



NÖ WILDTIERMONITORING

NÖ Landesjagdverband

Rebhuhn – Erhebung 2015

und weitere ausgewählte Vogelarten



Bericht

September 2016

© NÖ Landesjagdverband

Zielsetzung

Das Rebhuhn steht traditionell und rechtlich in der Verantwortung der Jagd. Dem Rebhuhn gilt aber auch ein öffentliches Interesse, besonders auch seitens des Vogelschutzes. Es gilt als Bioindikator für naturnahe Ackerbaugebiete. Der Erhalt des Rebhuhns als jagdlich interessante und damit jagdlich nutzbare Wildart wird auch davon abhängen, ob es den Jägern wie bisher gelingt, die Nachhaltigkeit der jagdlichen Nutzung zu beweisen und gemeinsam mit anderen Naturnutzern, vor allem Landwirten, die Lebensräume für das Rebhuhn zu erhalten, zu verbessern und möglichst auch auszuweiten.

Grundlage dazu sind Kenntnisse über Bestandeszahlen, Verbreitung und über das Brut- und Aufzuchtsgeschehen in den verschiedenen Landesteilen. Dazu wurde vom Fachausschuss für Niederwild ein Monitoring-System eingerichtet, wozu alle Jäger, in deren Revieren das Rebhuhn vorkommt, zur Mitarbeit eingeladen sind. Nur durch tatkräftige Mitarbeit der Jäger können über Jahre hinweg die notwendigen Informationen erhoben, gesammelt und ausgewertet werden.

Diese Erhebung dient auch zur Einschätzung der Populationsentwicklung in den letzten 10 Jahren.

Danksagung

Allen Jägern, Jagdausübungsberechtigten, Jagdaufsehern und Berufsjägern, die bei der Datenerhebung mitgewirkt haben, sprechen wir einen herzlichen Dank aus.

Den Mitgliedern des Fachausschusses für Niederwild wird für die Beratungen zur Erstellung des Erhebungsbogens gedankt.

Ing. Alois Gansterer
Projektleiter
NÖ Landesjagdverband

DI Dr. Johann Blaimauer
Vorsitzender
Fachausschuss
Niederwild

Mag. Erich Klansek
Vetmed Universität
Forschungsinstitut für
Wildtierkunde und
Ökologie

Zusammenfassung

Erstmalig wurden 2015 in Niederösterreich im gesamten Verbreitungsgebiet des Rebhuhns (1.334.346 Hektar) alle Jagdausübungsberechtigte (Revierinhaber) mit einem Erhebungsbogen über Rebhuhnvorkommen und Reproduktion befragt.

Der vom Rebhuhn in Niederösterreich genutzte Lebensraum umfasst eine Fläche von mindestens 281.634 bis maximal 344.261 Hektar.

Der Frühjahrsbesatz während der Balzzeit umfasst zwischen 5.792 und 7.230 Paare.

Bei 4.578 Brutpaaren wurde der Bruterfolg dokumentiert und bekanntgegeben. Daraus ergibt sich eine durchschnittliche Brutpaardichte von einem Paar pro 56 Hektar.

Damit kann eine maximale Brutpaarzahl von 6.153 für 2015 während der Kükenaufzuchtzeit errechnet werden.

Mit der maximalen Brutpaarzahl von 6.153 und der durchschnittlichen Anzahl von 6,2 Küken pro Brutpaar ergibt sich eine Kükenzahl von 38.149 Stück.

Daraus ergibt sich während der Kükenaufzucht im Frühjahr 2015 eine Gesamtzahl der Rebhühner in Niederösterreich von 50.455 Stück.

Schlussfolgerung

Die vorliegenden signifikanten Ergebnisse der Erhebungen und Auswertungen zur aktuellen Situation der Rebhuhn-Populationen in Niederösterreich ergeben den notwendigen Handlungsbedarf für diese „Zeiger“-Wildart (Bioindikator). Gleichzeitig ergeben sich weitere Fragestellungen. Zur Beantwortung dieser sind die Definition und Formulierung zusätzlicher Projektarbeiten erforderlich.

Vor allem die Gründe für das Auseinanderklaffen des landesweit guten Nachzuchtpotentiales und des darauffolgend dramatisch geringen jagdlichen Überschusses ist untersuchungswert. Welchen Einfluss haben bestimmte Lebensraumtypen auf das Rebhuhn? Welche Maßnahmen können die Attraktivität des Rebhuhn-Lebensraumes erhöhen und nachhaltig zur Stabilisierung einer bejagbaren Rebhuhnpopulation beitragen?

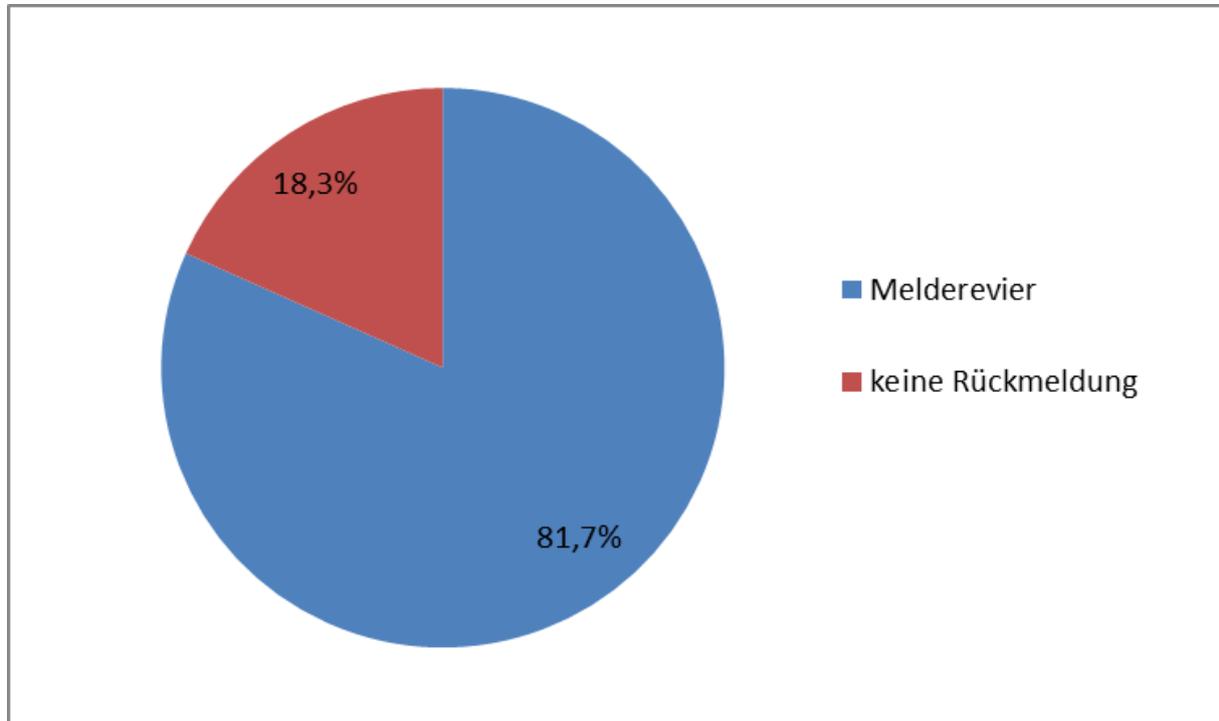
Das Rebhuhn als lebensraumsensible Wildart mit hoher gesellschaftlicher Akzeptanz innerhalb aller Interessensgruppierungen ist dabei, einen höheren Aufmerksamkeitsgrad zu erfahren. Um sich die Themenführerschaft zu dieser Wildart erhalten zu können, erfordert es zum gegenwärtigen Zeitpunkt einen verstärkt kompetenteren, wissenschaftlichen Ansatz für Maßnahmen durch die Jägerschaft.

Erhebungsgebiet

In das Erhebungsgebiet wurden immer alle Reviere einbezogen, wenn im betreffenden Hegering zumindest ein Rebhuhn in den Jahren 2001 bis 2014 als Fallwild oder Abschuss in den Abschusslisten erfasst wurde.

Das Erhebungsgebiet umfasst 2.175 Reviere mit einer Gesamtfläche von 1.334.346 Hektar. Das Erhebungsgebiet entspricht 70 Prozent der Landesfläche von Niederösterreich. Die Lage des Erhebungsgebietes ist in der folgenden Karte dargestellt.

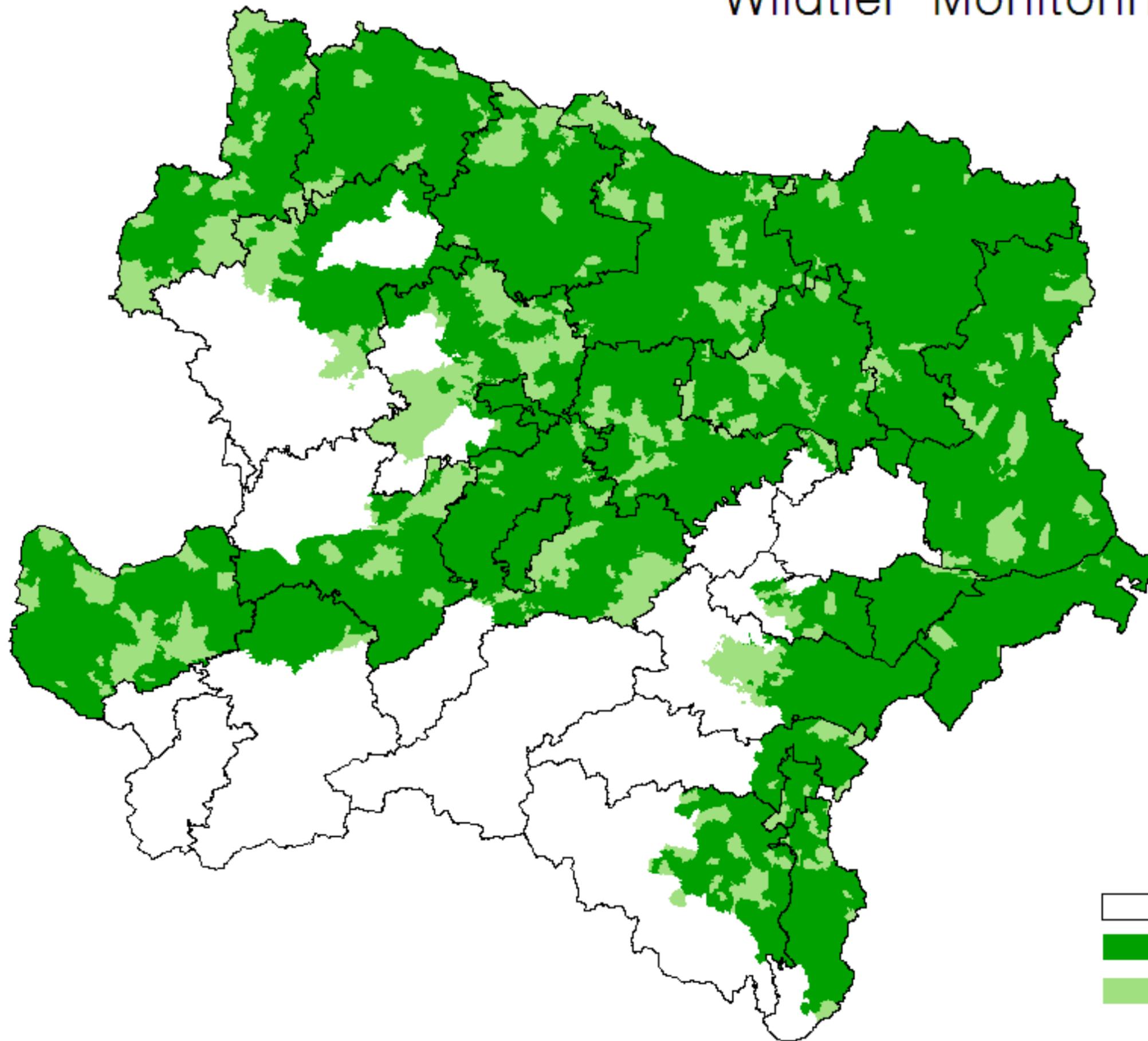
An die Jagdausübungsberechtigten dieser Reviere wurden Erhebungsbögen ausgesandt (siehe Anhang). Aus 1.696 Revieren mit einer Gesamtfläche von 1.090.291 Hektar wurden ausgefüllte Erhebungsbögen an den NÖ Landesjagdverband eingesandt. Diese Fläche umfasst 81,7 Prozent des Erhebungsgebietes.



Wildtier-Monitoring Rebhuhn 2015

Erhebungsgebiet

© NÖ Landesjagdverband



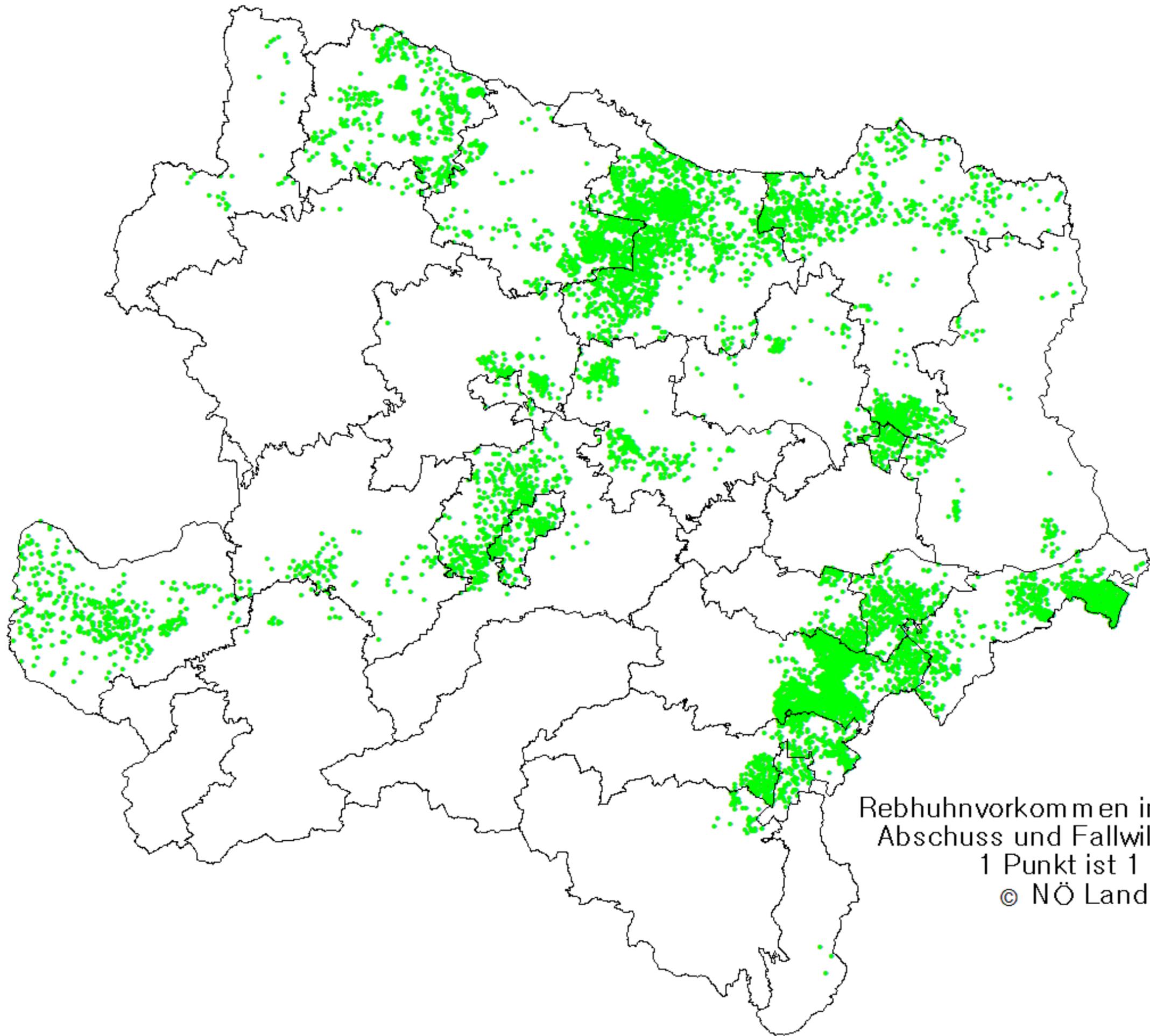
Verbreitungsgebiet und Lebensraum

Verbreitungsgebiet auf Basis der Abschuss- und Fallwildzahlen

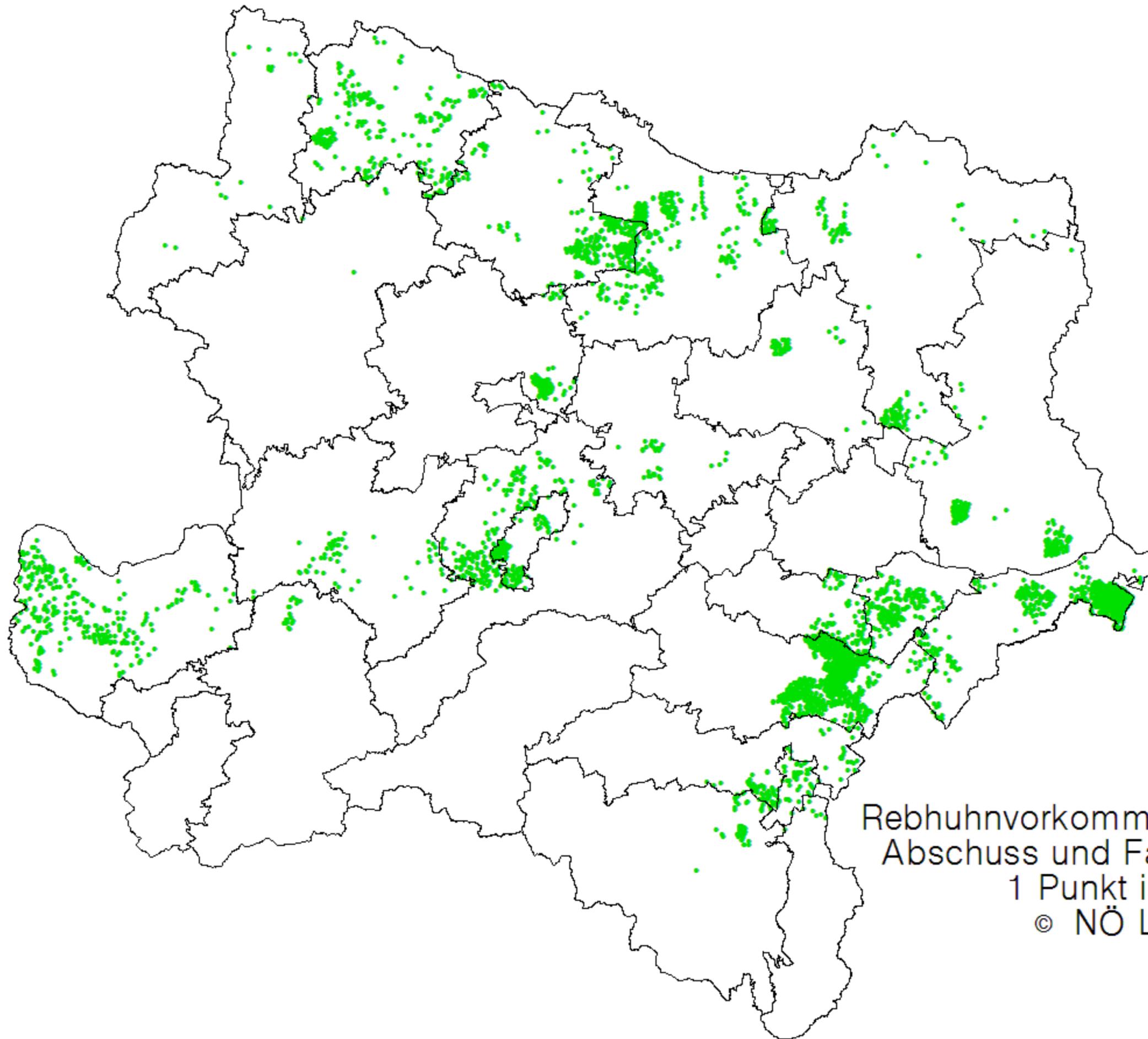
Die Abschuss- und Fallwildzahlen, erfasst von den Jagdausübungsberechtigten in den Abschusslisten, ergeben einen sehr guten Überblick über das Verbreitungsgebiet des Rebhuhnes in Niederösterreich. Dabei ist zu berücksichtigen, dass in Jahren mit geringer Reproduktion der Abschuss reduziert wird und trotz jagdlich nutzbarem Populationsüberschuss Bejagungsverzicht erfolgt.

Damit stellen die folgenden Karten für die Zeiträume 2006 bis 2010 und 2011 bis 2015 die Situation mit reduzierter Dichte dar. Die Bestandszahlen und das Brut- und Aufzuchtsgeschehen kann daraus nicht abgeleitet werden.

Das Erhebungsgebiet des Rebhuhn-Monitorings 2015 deckt die durch die Abschuss- und Fallwildstücke ausgewiesenen Vorkommensgebiete voll ab.



Rebhuhnvorkommen in Niederösterreich
Abschuss und Fallwild 2006 bis 2010
1 Punkt ist 1 Rebhuhn
© NÖ Landesjagdverband



Rebhuhnvorkommen in Niederösterreich
Abschuss und Fallwild 2011 bis 2015
1 Punkt ist 1 Rebhuhn
© NÖ Landesjagdverband

Verbreitungsgebiet auf Basis der Erhebung 2015

Die Meldungen aus 1.696 Revieren teilen sich wie folgt auf:

Reviere mit Beobachtungen 2015

Ganzjährige Anwesenheit

884 Reviere mit einer Gesamtfläche von 681.790 Hektar und
266.324 Hektar Rebhuhnlebensraum

Nicht ganzjährige Anwesenheit

115 Reviere mit einer Gesamtfläche von 70.452 Hektar und
15.310 Hektar Rebhuhnlebensraum

Reviere mit Beobachtungen in vorangegangenen Jahren

Beobachtungen im Zeitraum 2011 bis 2014 (zumindest in einem Jahr)

102 Reviere mit einer Gesamtfläche von 67.097 Hektar und
8.159 Hektar Rebhuhnlebensraum

Beobachtungen im Zeitraum 2006 bis 2010 (zumindest in einem Jahr)

59 Reviere mit einer Gesamtfläche von 24.510 Hektar und
1.616 Hektar Rebhuhnlebensraum

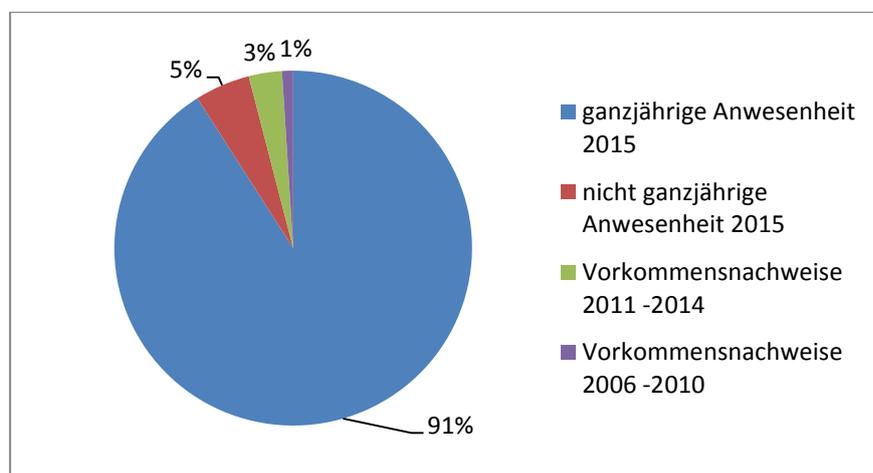
Beobachtungen vor 2006 (zumindest in einem Jahr)

165 Reviere mit einer Gesamtfläche von 60.498 Hektar und
keine Angaben zum Rebhuhnlebensraum

Reviere ohne Rebhuhnvorkommen

279 Reviere mit einer Gesamtfläche von 244.055 Hektar.

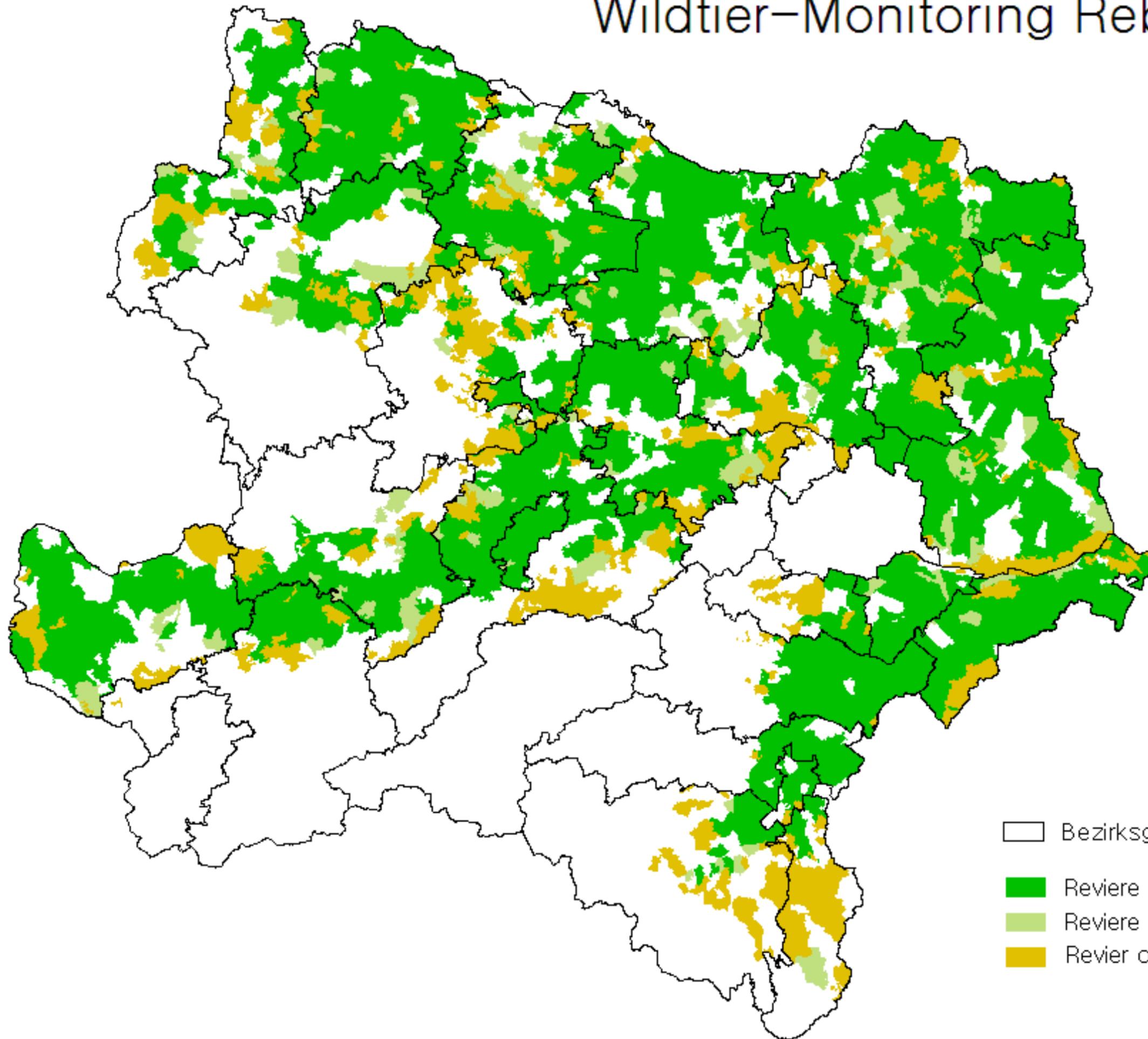
Flächenverteilung Rebhuhnlebensraum nach Prozent



Wildtier-Monitoring Rebhuhn 2015

Verbreitungsgebiet

© NÖ Landesjagdverband



□ Bezirksgrenze

■ Reviere mit Vorkommen 2015

■ Reviere mit Vorkommen vor 2015

■ Revier ohne Vorkommen

Rebhuhnlebensraum in Niederösterreich

Mit dem Erhebungsgebiet von 1.334.346 Hektar wurde die maximale Ausdehnung des Rebhuhnlebensraumes in Niederösterreich vollkommen abgedeckt. Zu 81,7 Prozent der Erhebungsfläche liegen konkrete Angaben zur Verbreitungs- und Lebensraumfläche vor. Damit kann die maximale Lebensraumfläche des Rebhuhnes in Niederösterreich errechnet werden. Auf den restlichen 18,3 Prozent der Erhebungsfläche ist von gleichen Verhältnissen wie auf der Meldefläche auszugehen.

Berechnung:

Revierfläche mit Meldedaten zum Lebensraum: 1.090.291 Hektar.

281.634 ha Rebhuhnlebensraum entsprechen 25,8 Prozent (von 1.090.291 Hektar).

Gesamtes Erhebungsgebiet umfasst 1.334.346 Hektar.

Davon 25,8 Prozent sind 344.261 Hektar Rebhuhnlebensraum.

**Der vom Rebhuhn in Niederösterreich genutzte
Lebensraum umfasst eine Fläche von
344.261 Hektar.**

Verteilung nach Bezirken

Bezirk	Meldereviere	Revierfläche in Hektar	Rebhuhnlebensraum 2015 in Hektar
Amstetten	57	67.142	20.025
Magistrat Waidhofen/Ybbs	0	0	0
Baden	49	30.484	13.869
Bruck/Leitha	66	46.067	16.261
Gänserndorf	119	110.597	25.271
Gmünd	86	52.966	8.774
Hollabrunn	149	80.428	31.856
Horn	139	65.620	19.110
Korneuburg	81	51.782	13.765
Krems/Donau	79	37.172	5.300
Magistrat Krems/Donau	11	5.241	410
Lilienfeld	0	0	0
Melk/Donau	74	48.218	9.010
Mistelbach	175	123.461	31.252
Mödling	22	13.224	3.590
Neunkirchen	58	30.436	2.580
Sankt Pölten	98	69.002	14.240
Magistrat Sankt Pölten	10	9.945	2.510
Scheibbs	38	20.118	4.703
Tulln	111	55.316	15.847
Waidhofen/Thaya	127	60.591	20.716
Wien-Umgebung	37	24.817	8.280
Wr. Neustadt	45	42.309	5.480
Magistrat Wr. Neustadt	5	4.860	980
Zwettl	60	40.495	7.805

Frühjahrsbesatz (Paare) 2015 - Balzzeit

Während der Balzzeit im Frühjahr 2015 wurden in 968 Revieren mit einem Rebhuhnlebensraum von 278.239 Hektar 5.792 Paare bestätigt.

Die Verteilung dieser Paare im Vorkommensgebiet ist in der folgenden Karte dargestellt.

Die durchschnittliche Vorkommensdichte beträgt ein Paar auf 48 Hektar.

Der Lebensraum von 278.239 Hektar umfasst 80,1% des gesamten Rebhuhnlebensraumes in Niederösterreich (344.261 Hektar).

5.782 Paare sind gleich 80,1% der Gesamtpopulation.

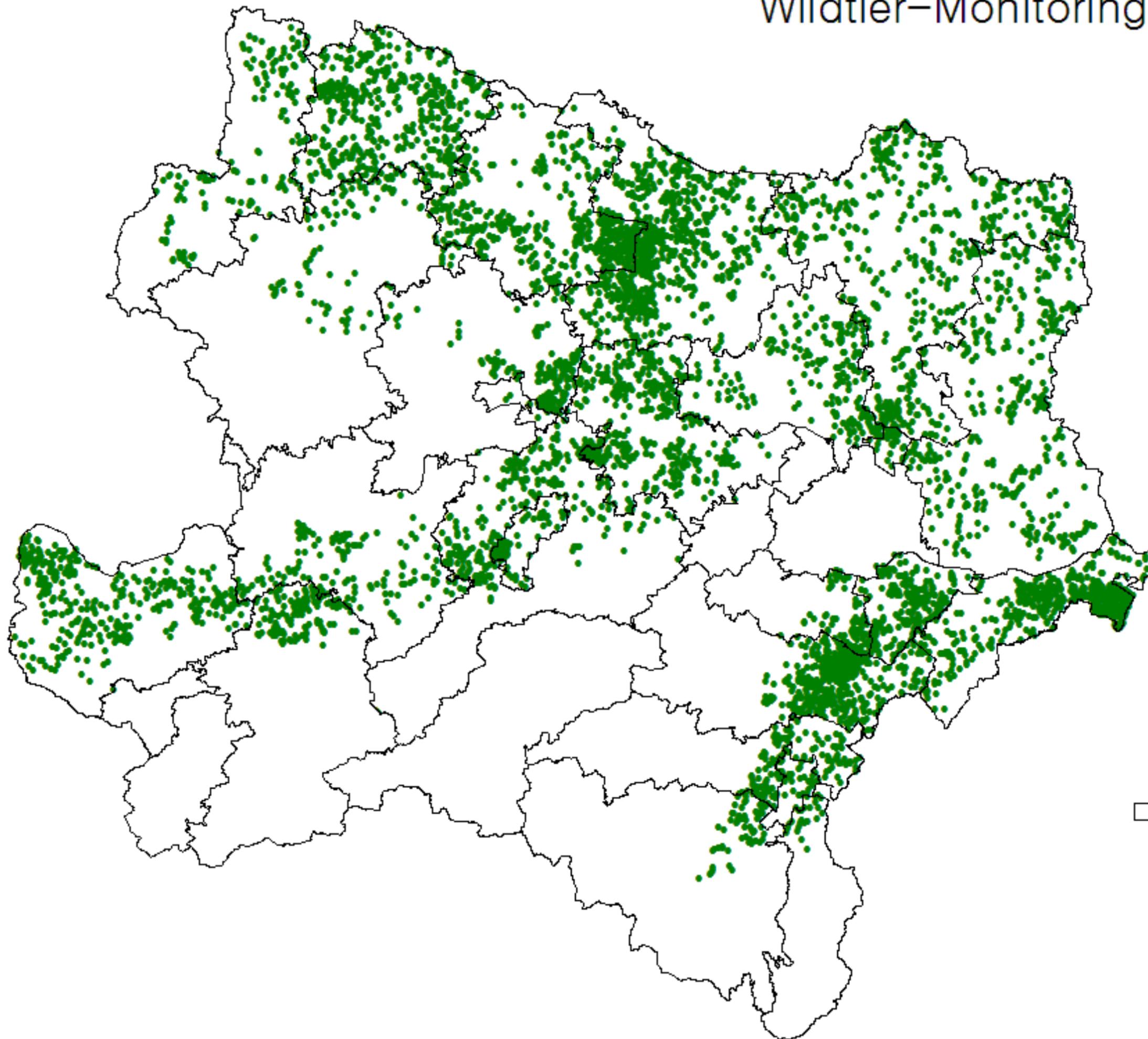
Die Gesamtpopulation kann damit in einer Höhe von 7.230 Paaren errechnet werden.

**Der Frühjahrsbesatz 2015 der Rebhühner in
Niederösterreich beträgt 7.230 Paare.**

Wildtier-Monitoring Rebhuhn 2015

Paare im Frühjahr

© NÖ Landesjagdverband



□ Bezirksgrenze

• 5.792 Paare

Reproduktion 2015

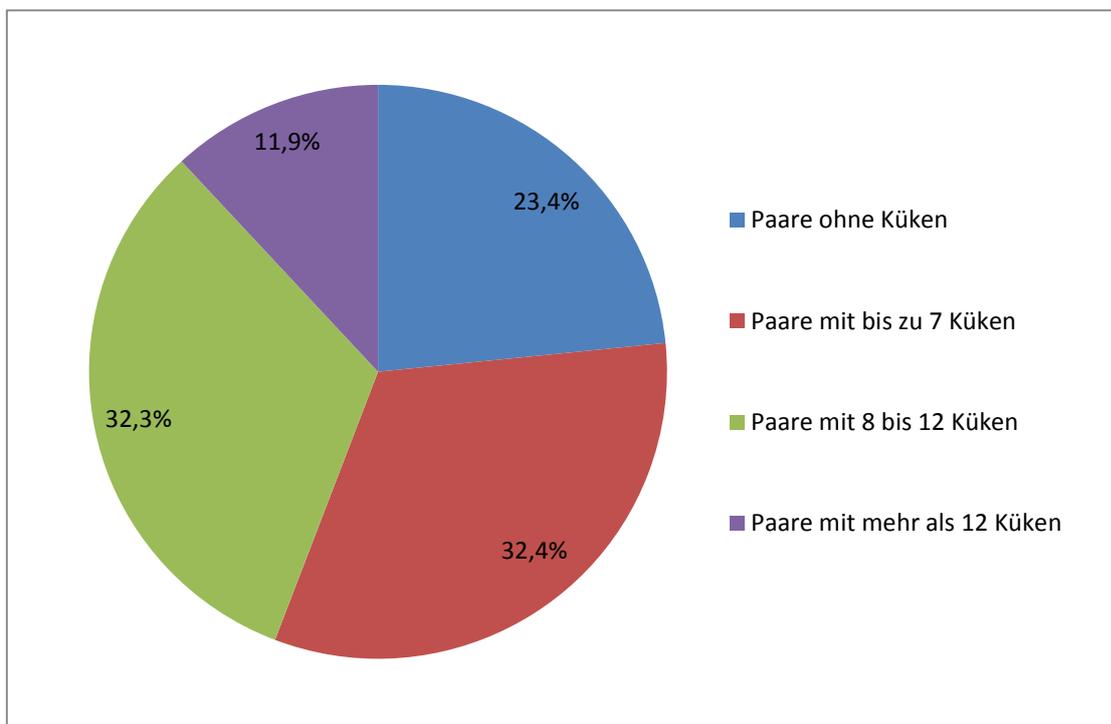
Aus 881 Revieren mit einem Rebhuhnlebensraum von 256.119 Hektar liegen Angaben zum Bruterfolg für 4.578 Brutpaare vor.

Die durchschnittliche Brutpaardichte entspricht somit einem Paar pro 56 Hektar.

Die 4.578 dokumentierten Brutpaare teilen sich wie folgt auf:

- 456 Paare mit mehr als 12 Küken;
- 1.480 Paare mit 8 bis 12 Küken;
- 1.481 Paare mit bis zu 7 Küken;
- 1.071 Paare ohne Küken.

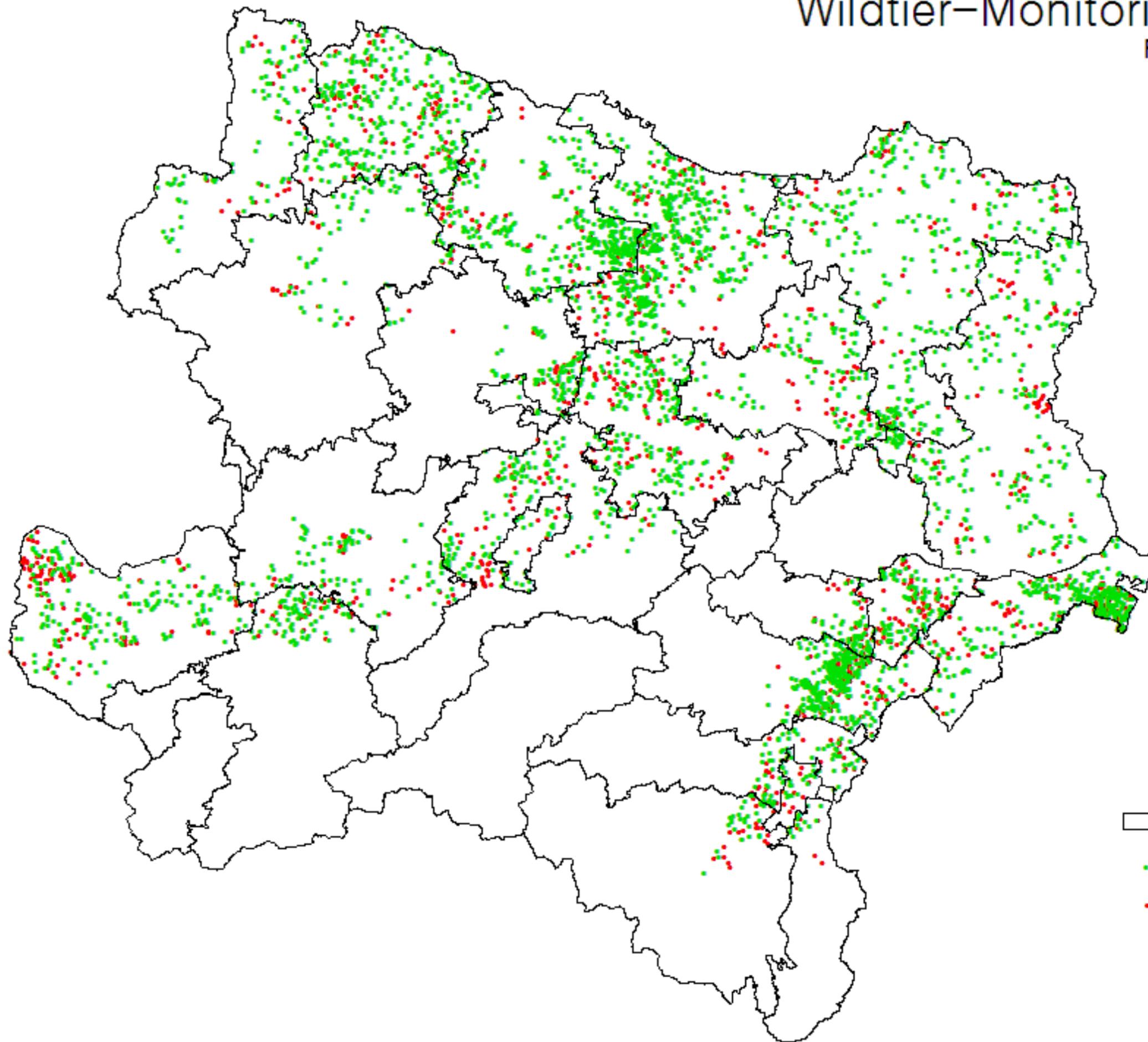
Aufteilung der 4.578 Paare nach Bruterfolg in Prozenten.



Wildtier-Monitoring Rebhuhn 2015

Reproduktion Paare im Frühjahr

© NÖ Landesjagdverband



□ Bezirksgrenze

• 3.507 Paare mit Küken

• 1.071 Paare ohne Küken

Brutpaare 2015 – Kükenaufzuchtzeit

Die Brutpaar-Erhebungsfläche von 256.119 Hektar betreffen 74,4 Prozent des gesamten Rebhuhnlebensraumes (344.261 Hektar) in Niederösterreich.

Damit kann eine maximale Brutpaarzahl von 6.153 für 2015 errechnet werden.

Nachwuchsrate – Kükenzahl

Die durchschnittliche Anzahl der Küken pro Brutpaar (die nicht erfolgreichen Paare mit einbezogen) liegt bei 6,2 Küken.

Mit der maximalen Brutpaarzahl von 6.153 im Frühjahr 2015 ergibt sich eine Kükenzahl von 38.149 Stück.

Daraus ergibt sich während der Kükenaufzucht im Frühjahr 2015 eine Gesamtzahl der Rebhühner in Niederösterreich von 50.455 Stück.

Dieser Kükennachwuchs unterliegt einem starken Verlustdruck durch Beutegreifer, Landtechnik und Chemieeinsatz in der Landwirtschaft verstärkt durch Biotopstruktur- und Nahrungsmangel im Lebensraum.

Die landesweite jagdliche Entnahme 2015 von 691 Stück liegt weit unter der maximalen Quote der kompensatorischen Sterblichkeit und hat damit auf die Populationsentwicklung keinen messbaren Einfluss.



REBHUHN-MONITORING 2015



Reviername:

JIS-Revier-Nr. (unbedingt angeben):

Hegering:

Bezirk:

Erhebung durchgeführt von:

Name: Telefon, E-Mail:

Straße: PLZ + Ort:

Für die Richtigkeit der Angaben:

Datum: Unterschrift:

Zielsetzung und Erläuterung:

Das Rebhuhn steht traditionell und rechtlich in der Verantwortung der Jagd. Dem Rebhuhn gilt aber auch ein öffentliches Interesse, so auch seitens des Vogelschutzes. Es gilt als Bioindikator für naturnahe Ackerbaugebiete. Der Erhalt des Rebhuhns als jagdlich interessante und damit jagdlich nutzbare Wildart wird auch davon abhängen, ob es den Jägern wie bisher gelingt, die Nachhaltigkeit der Nutzung zu beweisen und gemeinsam mit anderen Nutzern vor allem Landwirten die Lebensräume für das Rebhuhn zu erhalten, zu verbessern und möglichst auch auszuweiten.

Grundlage dazu sind Kenntnisse über Bestandeszahlen, Verbreitung und über das Brut- und Aufzuchtsgeschehen in den verschiedenen Landesteilen. Dazu wurde vom Fachausschuss für Niederwild ein Monitoring-System eingerichtet, wozu alle Jäger, in deren Revieren das Rebhuhn vorkommt, zur Mitarbeit eingeladen sind. Nur durch tatkräftige Mitarbeit der Jäger können über Jahre hinweg die notwendigen Informationen erhoben, gesammelt und ausgewertet werden, wollen wir die gesteckten Ziele erreichen.

Diese Erhebung dient auch zur Einschätzung der Populationsentwicklung in den letzten 10 Jahren. Dazu bitten wir alle Weidkameraden ihre Beobachtungen und ihr Wissen mit diesem Erhebungsblatt mitzuteilen. Ein Fragebogen für jedes Revier eines Hegeringes ist auszufüllen, wenn zumindest in einem Revier des betreffenden Hegeringes das Rebhuhn vorkommt.

Diesen Erhebungsbogen bitte bis Ende November 2015 an den NÖ Landesjagdverband einsenden.

Die Angaben zur Situation des Rebhuhns werden vertraulich behandelt und anonym ausgewertet.

Etwaige Veröffentlichungen werden keinerlei Rückschlüsse auf die Situation in bestimmten Revieren erlauben.

Download des Erhebungsblattes: www.noeljv.at

Mit Weidmannsdank für Ihre Mitarbeit
Landesjägermeister DI Josef Pröll e.h. Vorsitzender d. Fachausschusses f. Niederwild Dr. Johann Blaimauer e.h.

Information: NÖ Landesjagdverband, Wickenburggasse 3, 1080 Wien, Ing. Alois Gansterer, Telefon: 01/405 16 36/23, e-mail: a.gansterer@noeljv.at

Situation vom Rebhuhn in meinem Revier

Rebhuhn-Beobachtungen

nie , zuletzt im Jahr _____, ganzjährig

Wie groß schätzen Sie die Fläche, die vom Rebhuhn während eines Kalenderjahres in Ihrem Revier als **Lebensraum** genutzt wird:

_____ Hektar

Rebhuhnpaare im Frühjahr

gab es nie , gab es vor über 10 Jahren ,
gab es vor über 5 Jahren ,
wurden im **Frühjahr 2015** beobachtet – Anzahl Paare _____

Kükenführende Brutpaare

gab es nie , in manchen Jahren , jedes Jahr

Im Frühjahr **2015** wurden **Brutpaare** bestätigt:

Anzahl bestätigter Brutpaare – Anzahl _____

davon _____ Brutpaare ohne Küken/Jungvögel

_____ mit weniger als 8 Küken/Jungvögel

_____ mit 8 bis 12 Küken/Jungvögel

_____ mit mehr als 12 Küken/Jungvögel

Beobachtung weiterer Vogelarten seit 2011:

Art ankreuzen wenn beobachtet

Bekassine

Brachvogel

Feldlerche

Großtrappe

Kiebitz

Triel

Wachtel

Wachtelkönig

Wiedehopf

Weitere Beobachtungen seltener Vogelarten:

Art anführen:
